

Hutba, 24.10.2025

Von Arkams Haus zu uns: Die Kultur der Sohbet

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ وَكُونُوا مَعَ
الصَّادِقِينَ﴾

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:
«إِنَّ الْمُؤْمِنَ لِلْمُؤْمِنِ كَالْبُنْيَانِ، يَشُدُّ بَعْضُهُ بَعْضًا»

Verehrte Muslime!

Im Koran heißt es: „O ihr, die ihr glaubt! Fürchtet Allah und seid mit den Wahrhaftigen.“¹ Dieser Koranvers zeigt uns, wie wichtig es ist, mit aufrichtigen, wahrhaftigen Menschen zusammen zu sein. Laut Imam Dschurdschânî ist Wahrhaftigkeit eine besondere Eigenschaft: Wahrhaftige Menschen sprechen nur das, wovon sie im Herzen überzeugt sind und was sie auch umsetzen.

In den ersten Tagen des Islams war das Haus des jungen Gefährten Arkam ibn Abu al-Arkam (r) der schönste Ort, an dem sich die Gefährten versammelten. Arkam (r) war erst 17 Jahre alt, als er den Islam annahm. Er öffnete sein Haus am Fuße des Safâ-Hügels für den Gesandten Allahs (s) und die Muslime. Dieses Haus bekam den Namen „Dâr al-Arkam“. Es wurde zum ersten Versammlungsort der Muslime, zur ersten Schule des Islams. Dort lehrte unser Prophet (s) den Koran und lud suchende Menschen zum Glauben ein. Auch Umar (r) lernte den Islam in diesem Haus kennen.

Liebe Geschwister!

Dâr al-Arkam war nicht einfach nur ein Haus. Es war ein Ort, an dem sich gläubige Herzen vereinten und Glaube, Geduld und Entschlossenheit wuchsen. Ein Ort des Wissens, aus dem eine

Gemeinschaft entstand, die den Islam in die Welt hinaustrug.

Verehrte Gemeinde!

Viele Menschen nutzen ihre Wohnungen, wenn überhaupt, nur noch privat. Dabei können unsere Häuser nicht nur Orte der persönlichen Entspannung sein, sondern auch Orte der Freundschaft, Geschwisterlichkeit, der Gastfreundschaft und des Teilens. Unser Prophet (s) sagte: „Wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, der soll seinen Gast bewirten.“²

Lasst uns unsere Häuser in Orte der Liebe, des Lernens und des Teilens verwandeln, zu Orten des Sohbet. Denn die Tradition des Sohbet hat einen wichtigen Platz in der muslimischen Kultur. Durch Sohbet werden die Herzen gereinigt, die Seelen verbunden, Wissen weitergegeben und Geschwisterlichkeit gestärkt.

Heute sind die „Arkam-Sohbets“ und die Bildung in den Moscheen, Teil dieses gesegneten Erbes. Unser Wunsch ist, dass auch unsere Häuser zu Orten des Glaubens und der Geschwisterlichkeit werden – so wie das Haus von Arkam.

Möge in unseren Häusern die Rezitation des Korans erklingen, möge der Name Allahs erwähnt und der Gesandte (s) gesegnet werden. Dann werden unsere Häuser zu Orten der Barmherzigkeit und des Segens, und unsere Herzen zu Stätten des Friedens.

O Allah! Schmücke unsere Häuser mit dem Licht des Korans, mit dem Segen des Sohbet und der Wärme der Liebe. Âmîn.



¹ Sure Tawba, 9:119

² Buhârî, Adab, 31; Muslim, Îmân, 74